



Die Hölderlin Uhr ist eine Bilderuhr, welche die Zeit im Rhythmus eines Poeten anzeigt. Sie läuft im Takt von schöpferischer Pause und emsigen Arbeitens. Es ist der Versuch, Zeit bildhaft darzustellen.

Ausführung
Das Motiv, die Neckarfront, ist der Biedermeierzeit nachempfunden. Der bekannte Tübinger Grafiker **Andreas Härlin** hat es gemalt. Es wird in zwei Versionen angeboten:

1. **Vers.:** Siebdruck, direkt auf Edelstahl, Silhouette gelasert.
2. **Vers.:** handgemalt, Öl auf Email, Silhouette ausgesägt.

Die Technik wurde vom Meister selbst konstruiert und aus Metall gefertigt. Angetrieben wird die Uhr durch zwei deutsche Quarzwerke höchster Qualitätsstufe.

Das Gehäuse ist aufwändig aus massivem Edelholz gefertigt. Auch hier gibt es drei Varianten::

1. **Variante:** Abornholz, hell
2. **Variante:** Kirschbaumholz, gebeizt
3. **Variante:** Abornholz, ebonisiert (schwarz gebeizt)

Maße: Höhe/Breite/Tiefe: 500/300/100 mm
Gewicht: 4,8 kg

Die Geburt einer Idee – oder wie der Holdermann darauf kam, eine Hölderlin Uhr zu entwickeln.

Als gebürtiger Tübinger hatte ich schon als Bub mit Hölderlin den Spitznamen gemeinsam. Wie er habe auch ich Stunden am Neckarufer verbracht, um abzuschalten und auszuspannen. Das ruhige Dahinfließen des Flusses, die Stadtkulisse, die sich in den Fluten spiegelte, brachten mich auf eine Idee. Als Uhrmachermeister war ich ja quasi per Definition damit beschäftigt, Uhren, die zu mir in den Laden kommen, weil sie „die Peilung“ verloren haben, wieder auf den richtigen Zeittakt zu eichen. Schließlich ist Zeit in unserer Gesellschaft das kostbarste Gut. Je effizienter die „knappe“ Ressource Zeit genutzt wird, desto besser zahlt sich das inbarer Münze aus. Das Paradoxe ist aber: je mehr Zeit wir durch zeitsparende Techniken, Prozessoptimierungen, Arbeitszeitverkürzungen und allgegenwärtige Online-Präsenz gewinnen, desto weniger Zeit haben wir. Und das bei einem Lebenszeitkonto, das unwiederbringlich weniger wird. Also beschloss ich, eine Uhr zu entwickeln, die nach einem humaneren Rhythmus funktioniert:

Die Hölderlin Uhr



Meister Holdermann präsentiert:

Die Hölderlin Uhr

Holdermann's Uhrenkabinett
Lange Gasse 12 – 72070 Tübingen
Tel.: +49 (0)7071 51 42 5
Fax: +49 (0)7071 99 66 60
Internet: www.Holdermann-Sohn.de
Info@Holdermann-Sohn.de





Hölderlin verlässt den Turm. Er ist nachdenklich, schreitet langsam am Ufer entlang. Seine Miene ist ernst. Dann, plötzlich an der Weide, hat er eine Eingebung.

Er will sie aufschreiben und kehrt eiligen Schrittes mit froher Miene zurück. Der flüchtige Gedanke muss schließlich schnell zu Papier gebracht werden.

Braucht er für den Hinweg eine halbe Stunde, so benötigt er für den Rückweg (gleiche Distanz) lediglich 10 Minuten. Die restliche Zeit verbleibt er im Turm und schreibt seine Verse.



Stundenprotokoll

Tübingen um 1810

20 Minuten nach der vollen Stunde verlässt Hölderlin den Turm.

30 Minuten nach der vollen Stunde steht er an der Treppe.

45 Minuten nach der vollen Stunde kommt er an der Weide an.

55 Minuten nach der vollen Stunde dreht er sich plötzlich um.

Zur vollen Stunde ist er wieder an der Treppe.

5 Minuten nach der vollen Stunde ist er im Turm verschwunden und verbleibt dort bis 20 Minuten nach der vollen Stunde.

Dieser Rhythmus wiederholt sich stündlich.



Die Stunden werden durch den Sonnen- bzw. Mondstand angezeigt, d. h. die Sonne läuft in 12 Stunden einmal im Halbkreis über das Firmament. Um 6 Uhr geht sie auf, mittags um 12 Uhr steht sie im Zenith über der Stiftskirche. Um 18 Uhr geht sie unter und der Mond geht auf. Die übrigen Stunden können, wie nachfolgend genau beschrieben, durch kleine Hilfspunkte, wie Sterne, Wolken und Fledermäuse abgelesen werden..



Das „andere“ Zeitmaß

Die Hölderlin Uhr lässt das starre Zeitmaß des Chronometers hinter sich und lehrt uns, die Zeit neu zu lesen. In zweierlei Hinsicht hält sie dabei ein Plädoyer für einen anderen Umgang mit der Zeit. Einmal führt sie vor – ähnlich wie bei unseren Vorfahren –, die vollen Stunden am Sonnenstand und der Lichteinstrahlung abzulesen. Zum Zweiten – und das ist das Besondere: die Geschwindigkeit mit der Hölderlin am Ufer entlang geht, ist abhängig von seiner Stimmung. Wir kennen das ja nur zur Genüge. Manchmal schleppen sich die Stunden endlos dahin. Der Minutentakt der Uhr funktioniert ähnlich. Auf dem Hinweg – in Gedanken versunken – braucht er für die Strecke eine halbe Stunde. Die gleiche Strecke legt er auf dem Rückweg allerdings in 10 Minuten zurück.

Der Zeittakt der Hölderlin-Uhr hat also im wahren Sinne des Wortes ein menschliches Antlitz.

Eine moderne Uhr.

Die Hölderlin-Uhr ist kein Rückschritt in die Frühzeit aller Zeitrechnung. Sie ist ein Produkt schwäbischen Erfindergeistes und wurde als Beitrag zur Jahrtausendwende konstruiert. Sie soll einen komplexen Zeiteindruck vermitteln.



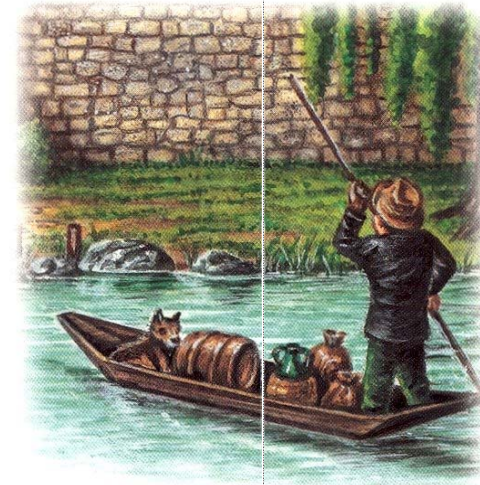
Wer auf die Sekunde genau Zeit ablesen möchte, blicke weiter auf seine Armbanduhr.

Doch längst verordnen moderne Zeitmanager: Im Innehalten liegt die kreative Kraft. Wer sich zu sehr mit chronometrischen Abläufen zuschüttet, wer nur noch von Termin zu Termin hetzt, nimmt die wichtigen Dinge im Leben nicht wahr. Saumselig zu sein – das beweist Hölderlin – beschert kreative Einfälle und öffnet die Augen für die schönen Dinge des Lebens.



Warum Hölderlin?

Die Abkehr vom Stakkeato eines starren Zeitmaßes passt wunderbar zur Figur Hölderlins. Der litt nämlich zeitlebens unter der geistigen Enge und Knechtschaft des schwäbischen Pietismus. Am Neckarifer fand er die Harmonie, die er suchte, das Einssein mit der göttlichen Natur.



Drucken und falten des Prospekts:

1. Bitte drucken Sie die ersten beiden Seiten des Dokumentes zweiseitig auf ein Blatt mit 600 dpi oder mehr.
2. Beschneiden Sie dieses oben, unten, links und rechts an den äußeren Schneidekanten.
3. Legen Sie es auf einen Tisch mit der zweiten Seite nach oben.
4. Falten Sie es an beiden Seiten an den gepunkteten Linien von außen nach innen zu einem Faltblatt.